

# Hinter Gittern

## Die J-Rock-Groß-WG (Vorerst abgebrochen)

Von FusselMajin

### Kapitel 20: Der erste Themenabend - Abendgarderobe 1

Gomen, dass es so lange gedauert hat, aber unser Internet war kaputt. Sonst hätte ich das Kapitel schon viel früher hochgeladen. Aber genug gelabert, lest einfach.

Viel Spaß bei:

Der erste Themenabend – Abendgarderobe 1

Vor sich hin summend schwirrte Toshiya durch die Villa. Er war ja so aufgeregt.

Kyo, Ruki, Yomi und Hizumi hockten in Kyos Zimmerecke und brüteten über einem Plan. Und zwar dem Plan, wie sie es schaffen sollten, AnCafe aus dem Haus zu vertreiben, Toshiya aufzuhalten und ganz nebenbei auch noch die Weltherrschaft an sich zu reißen...

Hizumi seufzte. „Leute... mal ehrlich. Am einfachsten wird es, die Weltherrschaft zu übernehmen. Nicht einmal der Teufel persönlich kann etwas gegen Toshiyas Ideen ausrichten.“ Kyo nickte nachdenklich. „Ich habe zwei Theorien bezüglich dieses Themas. Theorie 1: Toshiya und der Teufel haben sich zusammengetan. Theorie 2: Toshiya erpresst den Teufel damit, dass er ihm auch ein Kleid anziehen wird, wenn er nicht gehorcht. Da ich Toshiya kenne, tendiere ich zu Theorie...“ „1? Ist auch viel humaner.“, unterbrach ihn Yomi. „Falsch! Ich tendiere zu Theorie 2. Toshiya ist böse. Richtig böse. Der bring es auch fertig den Teufel zu etwas zu zwingen.“  
Vierstimmiges Seufzen.

Währenddessen kurz vor der Villa:

„Wuhaaaaaaa!!! Leute! Wir ziehen mit ganz vielen tollen J-Rockern in eine Villa!!! Ist das nicht toll?“, quietschte Bou und wippte auf seinem Sitz hin und her. Miku lächelte. „Ja, das ist ganz toll Bou-chan.“ Er konnte ja nicht zugeben, dass er am liebsten geheult hätte. Immerhin durfte er Kyo, Ruki und Hizumi treffen, seine absoluten Vorbilder.

Takuya kicherte leise und flüsterte Teruki etwas ins Ohr. Die beiden waren

mittlerweile gute Freunde geworden und dachten oftmals das Selbe. Nun fing auch Teruki an zu kichern, kriegte sich gar nicht mehr ein. Kanon beobachtete Bou. Er hatte Angst, dass dem ehemaligen Gitarristen etwas passierte, weil er wieder so rumtobte. Es wäre nicht das erste Mal... Yuki sah gelangweilt aus dem Fenster. Er hatte gar keine Lust mit so vielen Leuten in einem Haus zu wohnen.

Gackt hockte in seinem Zimmer, sein Handy am Ohr. „H-chan... Bitte! Ich... ich halte das... das nicht mehr aus... Bitte... Rette mich...“ Am anderen Ende der Leitung erklang ein Seufzen. „Dann verrate mir doch mal, wie ich das machen soll, Ga-chan.“ „Mir ist egal wie du das machst, nur hol mich hier RAUS!!!“

Indes saßen die Leader am Küchentisch und beratschlagten, wie es nun weitergehen sollte. „Also... heute ist ja schon Toshiyas erster Themenabend... wie ich ihn doch dafür hasse... Gleich müssten AnCafe hier sein... Welche Zimmer bekommen sie und... wie schaffen wir es, dass sie nicht gleich von unseren über alles geliebten Sängern umgebracht werden?“, meinte Kaoru, holte nun endlich wieder Luft, hatte er doch während seines Satzes nicht geatmet.

Karyu rieb sich seufzend die Schläfe. „Was haltet ihr von einem Spielabend? ... Ohne Karaoke!“, fügte er hinzu, als er die Gesichter seiner Kollegen sah.

Uruha nickte leicht. „Die Idee ist nicht schlecht. Dann können wir sie spielerisch aneinander gewöhnen. Ich meine... Unsere Sänger sind ja richtige Warumonos... Die spielen auch mal gerne. Das passt doch, oder?“

Diesmal nickte Sakito. „Die Idee ist gut. Und wo packen wir jetzt AnCafe hin?“

Kaoru überlegte kurz. „Im 2. Stock sind noch Zimmer frei. Wir packen Miku und Kanon in ein Zimmer. Bou und... Ne wartet mal... Ich hab gehört dass sich Teruki und Takuya so gut verstehen... Also Miku und Kanon, Teruki und Takuya, Bou und Yuki... Halt! Die verstehen sich nicht so gut. Nya... da oben sind ja noch zwei Einzelzimmer.“

Damit war auch diese Sache geklärt.

Die Sternlein funkelten am Himmelszelt, der Mond schimmerte silbern über der Villa, irgendwo schuhute eine Eule und...

„OH MEIN GOTT!!! ICH BIN BLIND!!!“

Schreiend lief Kyo aus dem Wohnzimmer raus und rein in sein Zimmer.

Der Grund dafür war...

„Was hat der denn?“ „Ich glaub du hast ihn erschreckt, Bou!“, seufzte Miku. „Aber warum denn? Ich hab ihm doch bloß hallo gesagt.“ „Naja... weißt du... Kyo ist kein Fan von rosa und Schleifchen und so nem Kram.“, meinte Kaoru freundlich lächelnd. „Aber bringt doch erstmal eure Sachen auf eure Zimmer. Die Verteilung steht ja schon fest. Einfach die Treppe hoch. Aber seid vorsichtig. Es könnte sein dass ein paar gewisse Leute, die ich jetzt auch gar nicht ansehen werde“, strafender Blick auf Yomi, Ruki und Hizumi, „ein paar Fallen gelegt haben.“

Während die AnCafe-Member ihre Zimmer suchten, begab sich Kaoru auf die Suche nach Kyo. Er betrat ihr gemeinsames Schlafzimmer und sah sich um.

„Kyo? Wo bist du?“ „Nicht im Wandschrank!“ Kaoru trat an den Wandschrank heran und klopfte. „Kyo... Ich weiß, dass du da drin bist. Komm da raus!“

„Sie sprechen mit dem automatischen Wandschrankbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht nach dem Knurren. Knurrrrrrr...“ /ich bedanke mich bei danny für die idee mit dem wandschrank!!!/

Kaoru schüttelte den Kopf und machte die Tür auf. „Kyo... Komm da jetzt raus!“ Daraufhin erhielt er eine etwas seltsame Antwort. „Ich bin nicht Kyo. Ich bin ein Kleiderbügel und wenn du jetzt nicht gehst, werde ich zu einem bösen Bügel und verbügel dich!“ /ich liebe meinen papa für die idee mit dem kleiderbügel/

Dem Leader blieb die Sprache weg. Wie kam man denn bitte auf so eine Idee?

Der Kyo-Bügel saß noch immer in dem Wandschrank und Kaoru stand davor. Der Gitarrist brauchte etwa 5 Minuten, bis er wieder vernünftig denken konnte.

„Du kommst jetzt mit nach unten. Wir müssen jetzt an Toshiyas komischen Wettbewerb teilnehmen.“ „Ich bin ein Kleiderbügel!“ „Ja, und du bist jetzt ein lieber Kleiderbügel und kommst mit!“ Kaoru nahm den Kleinen an die Hand und zog ihn ins Esszimmer, welches von Toshiya zu einem Laufsteg umfunktioniert worden war. Kyo ließ sich einfach mitschleifen.

Im Esszimmer angekommen, wuselte gleich Toshiya um sie herum. „Na los! Setzt euch schon mal. Ich rufe jeden Einzelnen auf, der kommt dann hinter die Bühne, zieht sich um und präsentiert sein Kleid oder seinen Anzug.“ Er schubste Kaoru auf einen Stuhl und Kyo auf dessen Schoß. Dann wuselte er hinter die Bühne und kam kurz darauf im schwarzen Mini und halboffener Bluse über den Laufsteg stolziert.

„Herzlich Willkommen bei Toshiyas Next Topmodel! Wir sind hier, um Toshiyas nächstes Topmodel zu wählen. Ihr zieht euch um und präsentiert dann eure Garderobe. Ich werde zu jedem Kandidaten etwas sagen, bevor er die Bühne wieder verlässt. Ich bitte jetzt meinen ersten Kandidaten zu mir. Teruki!“ Der Drummer stand lächelnd auf und verschwand hinter der Bühne. Der Drummer ahnte ja nicht, was auf ihn zukommen würde.

„An euren Kleidern hängen eure Namen!“, rief er den Drummer noch hinterher.

Das Umziehen dauerte nicht lange und schon ging Teruki etwas unbeholfen über den Steg. Er trug einen schwarzen Smoking, weißes Hemd, orangener Bauchgürtel und eine orangene Fliege um den Hals. /seht euch das bild an, dann wisst ihr was ich meine. Link steht in der beschreibung/

Am Ende des Laufstegs drehte er sich einmal und lächelte schüchtern und ging wieder zurück. Miku kicherte leise, da er den Blick, den Takuya Teruki zugeworfen, bemerkt hatte. Er fand die beiden einfach nur niedlich.

Toshiya war sehr mit sich zufrieden. Er hatte ja sooooooooo tolle Ideen!!!

„Das war schon gar nicht schlecht, nur hast du dich gerade unter Wert präsentiert. Dir steht der Anzug so gut. Ich hab ihn ja auch ausgesucht, also muss er dir ja auch stehen, aber egal. Du bist ein bisschen zu schüchtern gewesen. Das wirkt zwar recht niedlich, passt aber nicht zur Abendgarderobe und schon gar nicht, wenn du den Anzug trägst. Du kannst dich wieder setzen, aber lass den Anzug an.“

Der Bassist saß auf einem Stuhl, die Beine übereinander geschlagen und ein Klemmbrett mit Zetteln darauf in der Hand. Schnell machte er sich ein paar Notizen.

„Dann bitte ich jetzt Kanon zum Umziehen.“

Seufzend, er war schon von den anderen Bewohnern gewarnt worden, trabte er hinter die Bühne.

Nur sehr zögerlich trat der Bassist hinter dem Vorhang her, tappte langsam den Steg entlang. Er trug ein rotes Qui-Pao-ähnliches Kleid. Es war ärmellos und mit gold

verziert. Bis zur Taille hin war es recht eng, ab da jedoch weiter geschnitten.

/DIE LINKS ZU DEN BILDERN SIND IN DER BESCHREIBUNG!!!/

Am Ende des Laufstegs grinste er einmal gequält und lief dann ganz schnell wieder zurück. Kami war ihm das peinlich gewesen. Ein Kleid... Na gut... Es war ein schönes Kleid gewesen, kein Zweifel, doch ER, in einem KLEID... Und dann hatte ER ihn auch noch in eben diesem Kleid gesehen... Am liebsten wäre er jetzt im Erdboden versunken.

„Das war schon gar nicht schlecht, aber du bist zu schnell wieder zurück. Das war nicht gut. Das Kleid steht dir im Übrigen sehr gut. Hab ich gut ausgesucht. Setzt dich wieder.“

Schnell wuselte Kanon zurück auf seinen Platz, versteckte sein Gesicht in den Händen.

Grinsend leckte sich der Teufel in Person über die Lippen. „Gut, dann jetzt bitte Bouchan.“

Bou blinzelte ein paar Mal, legte sein hübsches blondes Köpfchen schief und lächelte zuckersüß.

/der autor dieser ff entschuldigt sich dafür, dass die ff hier dauerhaft unterbrochen wird, da er (der eigentlich ne sie ist, aber es ist ja DER autor) an einem zuckerschock gestorben ist XD/

Dann tappte das engelsgleiche Wesen, Kyo war kurz davor sich zu übergeben, hinter die Bühne. Als Bou jedoch hinter dem Vorhang hervor trat, lächelte er nicht mehr. Kyo und Hizumi mussten sich das Lachen verkneifen. Yuki lachte laut los, kippte schon bald auf den Boden. Augenblicklich fing Bou an zu schmollen.

Er trug, so wie Teruki auch, einen schwarzen Smoking. Ebenfalls weißes Hemd, jedoch waren sein Bauchgürtel und die Fliege cremefarben.

/ein weiterer zuckerschock für den autor/

„Lach du nur, deine Abendgarderobe wird dir sicherlich gefallen.“, grinste er dann. Er hüpfte über den Laufsteg, drehte sich einmal elegant um sich selbst und hüpfte wieder zurück.

Toshiya nickte zufrieden. Das gefiel ihm doch gleich ein wenig besser.

„Also... Du bist zwar um einiges motivierter und auch überhaupt nicht schüchtern hier vor uns aufgetreten, aber dieses Hüpfen passte einfach nicht. Der Anzug steht dir hervorragend, allerdings finde ich dich in den Kleidchen niedlicher. Aber das ist ja bekanntlich Geschmackssache, nicht Kyo?“ Er drehte sich zu dem Sänger um, der damit beschäftigt war die Fussel auf dem Teppich zu zählen, um ja nicht nach vorne sehen zu müssen. Er mochte den Wandschrank zwar, denn er war ja ein Kleiderbügel, aber er wollte nicht sein Leben lang in einem Möbelstück verbringen. „Nun stell dich nicht so an Kyo. Er sieht wirklich gut aus.“, meinte Kaoru leise. Man vernahm ein böses Fauchen und dann einen schmerzerfüllten Schrei. Kyo hatte den Leader gebissen. Was fiel diesem überhaupt ein, einen anderen Mann als ihn als gut aussehen zu bezeichnen. Nun schmolle der Blonde.

Toshiya grinste. Er liebte sich und seine Ideen!

„Dann kann sich jetzt Takuya umziehen gehen.“ Das neue AnCafe-Mitglied seufzte. Er hatte, wenn er ehrlich war, ziemlich Angst vor seiner Abendgarderobe. Er hatte wohl bemerkt wie sadistisch der Bassist der anderen Band war. Das würde bestimmt kein

gutes Ende nehmen.

Als er hinter dem Vorhang verschwunden war, wurde er jedoch positiv überrascht. Gekleidet in einen schwarzen Smoking trat er heraus. Hemd, Fliege und Bauchgürtel waren weiß, er selbst war etwas rot geworden, hatte er doch Terukis Blick bemerkt. Schüchtern trat er nach vorne, drehte sich ein Mal um sich selbst und ging wieder zurück, stolperte jedoch und fiel. Sofort war Teruki aufgesprungen und half dem Gitarristen auf.

„Alles in Ordnung?“ Takuya nickte beschämt. Jetzt hatte er sich vor allen blamiert, doch keiner lachte. Verwundert sah er sich um. Warum lachte keiner?

„Alles klar?“, fragte Hizumi. Er und Kyo hatten allen tödliche Killerblicke zugeworfen, die auch nur ansatzweise versucht hatten zu lachen. Zwar wussten sie nicht warum, aber sie hatten es gemacht.

Takuya lächelte, ließ sich von Teruki aufhelfen.

„Extrem schüchtern, genauso wie die anderen. Und dass du hingefallen bist, war auch nicht sehr professionell. So schwer ist es doch nicht, oder bist du zu dumm um zu laufen?“, schimpfte Toshiya. Das war doch nicht zu fassen. Waren die denn alle so? Wenn ja, dann konnte er seine Idee vergessen. Dabei hatte er alles so toll geplant. Er war doch so gut in so was. Das war seiner Meinung nach nicht fair. Die machten alles seine Bemühungen zunichte. Ganz genau. Das machten die!

Kyo wurde das langsam zu viel. „Sag mal hast du sie noch alle?“, zischte er. „So einen Mist hat bis jetzt noch keiner von uns gemacht, AnCafe ist neu hier und da ist es doch ganz natürlich, dass sie noch etwas schüchtern sind. Nicht jeder bespringt neue Bekanntschaften und will sie gleich flachlegen, egal ob Männchen oder Weibchen. Es sind nicht alle so wie du Toshiya. Und dass Takuya gefallen ist, dafür kann er ja auch nichts. Deine Bühne ist halt schlampig gebaut.“ Hizumi nickte bekräftigend, Toshiya war eingeschnappt.

„Das ist ja sooooooooo süüüüüüüüüüüß von dir!!!!!!!“, fiepte Bou und sprang auf Kyo zu, was diesen dazu veranlasste, panisch schreiend an die Deckenlampe zu springen.

Die lotste Bou zurück auf seinen Platz und Kaoru bemühte sich Kyo von der Lampe zu kriegen, damit diese überlebte.

„Nun komm da runter. Bou-chan ist doch schon weg.“ „Bou-chan? Bou-chan? BOU-CHAN? Du nennst diese Etwas Bou-chan??“, kreischte Kyo aufgebracht. Er ließ los und landete katzenleich auf dem Boden. Wie er das angestellt hatte wusste er auch nicht so recht. Und wenn ich ehrlich bin weiß ich es selbst nicht, aber es passte gerade so gut.

Er funkelte Kaoru böse an, schob die Unterlippe vor und fing an zu schmolten. Die Arme vor der Brust verschränkend setzte er sich auf Hizumis Schoß.

Wurd ja immer besser. Sollte er dieses rosa Etwas doch heiraten.

Kaoru seufzte. Jetzt war der Kleine auch noch sauer auf ihn. Sich selbst verfluchend ließ er sich auf seinen Stuhl fallen. Der Sänger war einfach zu empfindlich.

Toshiya wechselte das Thema, indem er sagte: „Jetzt kann Yuki hinter die Bühne gehen.“ Und wie auf Kommando sprang der Keyboarder auf und verschwand hinter die Bühne. Man hörte einen panischen Schrei und mehrfaches Kichern aus den Zuschauerreihen.

Es dauerte unglaublich lange bis Yuki heraustrat und keine Sekunde später brachen alle in schallendes Gelächter aus. Miku hatte mit einem kleinen Sauerstoffproblem zu kämpfen und hing deswegen halt auf Kanons Schoß, was diesen doch irgendwie

freute, auch wenn der Anlass nicht sehr erfreulich war, immerhin war der Sänger seiner Band, sein heimlicher Schwarm, kurz vorm Erstickten.

Yuki blickte, hochrot im Gesicht, auf den Boden. Er trug ein erdbeerrotes Kleidchen, welches ihm gerade bis zu den Knien reichte. Das Kleid war übersät mit Rüschen und Schleifchen. Dazu trug er weiße Overknees und rote Lackschuhe.

Sein Gesicht nun in den Händen vergraben, schlich er über den Steg, drehte sich dann ruckartig um und stapfte zum Vorhang zurück.

Toshiya grinste böse. „Mal ganz ehrlich... Das war grausam! Noch schlimmer geht es nicht! Setzt dich wieder...“ Der Keyboarder setzte sich HINTER seinen Stuhl. Da drunter war in dem Kleid kein Platz für ihn.

„Und jetzt Miku!“

Der Sänger, der doch nicht erstickt war, war noch motiviert, hatte er doch nicht mitbekommen, was in der WG schon alles los gewesen war. Er hüpfte hinter die Bühne und... Nein, diesmal war kein Schrei zu hören... Doch man merkte deutlich, dass Miku zögerte. So dauerte es auch eine ganze Zeit, bis er wieder zum Vorschein kam. Er trug ein knallpinkes kurzes, sehr kurzes Kleid, verziert mit einzelnen weißen Blumen drauf. Es war trägerlos und nur mit einem Band am Hals befestigt. Es war ziemlich eng und stand dem Sänger sehr gut. Leider war er aber auch ziemlich nervös. So stolperte er unbeholfen über den Steg.

Kyo schüttelte seufzend den Kopf, flüsterte Hizumi etwas ins Ohr. Dieser nickte.

„Na komm schon Miku. Wir wissen, dass du das kannst. Du bist Sänger, du bist doch auf der Bühne auch nicht so schüchtern. Das da ist deine Bühne und wir alle sind deine Fans.“

Miku blickte die beiden anderen Sänger an und lächelte. Nun viel mutiger ging er bis zum Bühnenrand, drehte sich ein Mal um sich selbst, lächelte dabei freundlich. Dann ging er zurück.

„Das hat mir sehr gut gefallen. Am Anfang etwas unbeholfen, aber nach den Zurufen deiner Fans“, kurzer Seitenblick auf Kyo und Hizumi, „warst du gar nicht so schlecht. Niedliches Lächeln. Der Nächste ist Kazu.“

Der andere Bassist ging hinter die Bühne, er war auf alles vorbereitet. Kaum 5 Minuten später schritt er langsam und selbstsicher über den Laufsteg. Er trug einen Smoking. Weißes Hemd, daidai-roter Bauchgürtel und Fliege. Er schritt bis zum Ende, drehte sich einmal um sich selbst, blickte über seine Schulter, lächelte schüchtern und ging zurück. Toshiya war begeistert. „Das war toll. Dein Gang war gar nicht mal so schlecht und der Blick über die Schulter war niedlich, wenn man Seme ist. Da ich keiner bin, punktet das nicht so bei mir, trotzdem niedlich! Du kannst dich setzen und ich möchte dass Yuana sich umzieht.“

Der Gitarrist ging, so wie alle anderen vor ihm, hinter die Bühne und zog sich um. Ihn störte es nicht wirklich, ein Kleid tragen zu müssen. Er trug nun einen Qui Pao in einem blassen blau, verziert mit einem silbernen Blumenornament. Der Qui Pao war knielang und ärmellos. Langsam ging er über die Bühne, warf seinen Bandkollegen freundliche Blicke zu, ignorierte die anderen. Das hier war ihr letzter Tag und den wollte er genießen. Als er fertig war, erhob der Bassist Dir en greys das Wort.

„Ganz nett gelaufen, aber du hast nur deine Bandkollegen beachtet. Nicht sehr freundlich. Der Nächste ist Shizumi.“

Shizumi stand auf und begab sich hinter den Vorhang, zog sich um. Als er heraustrat,

trug er einen schwarzen Smoking. Bauchgürtel und Fliege waren gelb. Er ging stur geradeaus, drehte sich am Ende um und marschierte zurück. Ihm war das ganze Theater hier zu blöd. Er würde so oder so morgen nicht mehr da sein, was kümmerte ihn also so ein komischer Modellauf?

„Dazu sag ich jetzt mal gar nichts.“, zischte Toshiya. „Jetzt ist Daisuke dran!“

Der Vocal ging hinter die Bühne und das letzte was man für die nächsten 15 Minuten von ihm hörte, war ein markerschütternder Schrei. Toshiya kicherte und Kazu und Yuana waren kurz davor, den Notarzt zu rufen. Dann jedoch tappte der Sänger raus und...

Schallendes Gelächter.

Daisuke trug ein schwarzes Tütü.

„Na? Willste den sterbenden Schwan spielen?“ Der Sänger war kanllrot im Gesicht, was man natürlich durchaus verstehen kann. Er stapfte über den Steg, spielte am Saum seines Kleides. Am Ende drehte er sich schnell um und stapfte zurück. Ihm war das ja sooooooooooooo peinlich.

Kyo schüttelte den Kopf. Was war Toshiya doch für ein Sadist, aber der andere Sänger in solch einem Kleid... Er musste sich die Lachtränen aus den Augen wischen. Hätte der andere Vocal jetzt noch Flügel auf dem Rücken könnte er perfekt den sterbenden Schwan spielen. Beim Sterben würde der Blonde sogar helfen. Moment... Das war die Idee. Er würde Gackt in so ein Kleid stecken und mit diesem dann sterbender Gackt spielen. Ach was war er doch böse. Leise und psychopatisch lachte der Kleine. Kaoru und Hizumi, auf dessen Schoß Kyo noch immer hockte, sahen den Blondem skeptisch an. Kyo flüsterte Hizumi seinen genialen Plan ins Ohr und schon musste auch dieser Vocal böse lachen. Die beiden grinsten.

In der anderen Ecke des Esszimmers bekam Gackt gerade eine Heidenangst.

„Dreh dich doch bitte noch einmal!“, meinte Toshiya böse lächelnd. Doch Daisuke schüttelte den Kopf. „Na dann nicht... Also ganz ehrlich ne... Darüber müssen wir wohl nicht reden, aber du siehst richtig niedlich aus in dem Kleidchen, findet ihr nicht auch?“ Der Bassist wandte sich den anderen zu, die alle grinsend nickten.

„Naja, setzt dich ruhig wieder hin. Jetzt möchte ich, dass Miyavi hinter die Bühne geht.“

Grummelnd verschwand der Solokünstler hinter der Bühne. Er hatte absolut keine Lust, er würde sich an seinem Schatz rächen. Das gab Kuschelverbot und Kuschelverbot hieß noch etwas ganz anderes... Nun musste Miyavi grinsen. Oh ja... Der Bassist würde vor ihm kriechen und ihn anbetteln, er würde...

WAS WAR DAS?

Das konnte doch nicht... Nie und nimmer würde er DAS tragen!!!

Toshiya dauerte das ganze viel zu lange und so begab er sich hinter die Bühne. Er stemmte die Arme in die Seiten und guckte Miyavi böse an. „Ziehst du das jetzt an? Wir wollen weiter machen!“, zischte er. „Das zieh ich nicht an!“, war die Antwort. Ein sadistisches Grinsen seitens Toshiya und ein verzweifelter Schrei von Miyavi.

Toshiya setzte sich wieder auf seinen Platz, nahm Stift und Klemmbrett in die Hand. „Du kannst jetzt raus kommen, Schatz!“ Der Vorhang ging auf und Miyavi kam zum Vorschein. Er trug eines von Shinyas Kleidern.

Shinya fing augenblicklich an zu schmollen. Niemand hatte ihn gefragt, ob er damit einverstanden war. Das da war sein Kleid und ihm stand das sowieso viel besser.

Die lachte leise und zog seinen Drummer auf seinen Schoß. „Keine Sorge Shin-chan.“



Er ging hinter die Bühne, zog sich ohne Murren um. Als er auf die Bühne trat, trug er ein schwarzes Trägerkleid. Bis zur Hüfte hin war es eng, dann wurde es weiter. Von der Hüfte her, zur Mitte hin, zog sich von jeder Seite her ein weißer Streifen. Diese Streifen trafen sich etwas weiter unten und verbanden sich in einer Schleife. Von der Schleife aus, zog sich ein Streifen zum Rand des Kleides.

/das sich keiner vorstellen kann, wie ich das meine, weil meine Beschreibung einfach nur grottig ist, seht euch die Bilder einfach selbst an!!!/

Mit sexy Bewegungen ging der Bassist über den Laufsteg, warf hier und da den anderen Bewohnern laszive Blicke zu. Dann drehte er sich nach links, nach rechts und ging zurück. Und wieder war sein Blick unheimlich erotisch. Bei dem Kleid konnte er sich das aber auch erlauben!

Toshiya kritzelte eifrig etwas auf seine Zettel.

„Das war... wau... heiß!!!“

Karyu stimmte dieser Aussage zu. Der Bassist hatte es echt drauf. Und das Kleid stand ihm auch noch so gut. Er stellte sich gerade vor, wie er mit Zero auf einen Ball ging. Alle Frauen wären neidisch auf den Bassisten und alle Männer auf ihn, weil er den Bassisten als Begleitung hatte. Aber halt!!! Wie würde Zero dann erst ein kurzes, sehr kurzes Kleid stehen? Oh nein, jetzt bekam er gleich Nasenbluten.

„Jetzt geht sich Hizumi umziehen!“, trällerte Toshiya, kritzelte noch immer etwas auf seine Zettel.

Der Sänger trat hinter die Bühne, suchte sich sein Kleidungsstück. Als er es gefunden hatte, schrie er. Er schrie und schrie und schrie...

Als er nach 5 Minuten noch immer schrie, stand Kyo auf und ging zu dem anderen Sänger. Sofort fing er an zu lachen, als er sah, was Hizumi tragen musste.

„Das ist nicht lustig!“, keifte Hizumi. „Mal ganz ehrlich... Das ist doch in Ordnung! Was stellst du dich so an? Es hätte dich auch schlimmer treffen können. Denk an Yuki oder Daisuke!“

Schon alleine bei dem Gedanken daran, ER hätte diese Kleider tragen müssen, drehte sich ihm der Magen um. Er war kreidebleich.

„Na siehst du?! Zieh das Kleid an, geh da raus und hau Toshiya aus den Puschen.“ „Aber es ist so kurz.“ „Daisuke hatte ein Tütü an.“ „Aber es ist kurz.“ „Na und? Du hast doch ne tolle Figur und nen netten Arsch, so wie Tsukasa immer sagt.“ Hizumi wurde rot. „Und jetzt mach endlich, ich will heute noch ins Bett, ich bin müde.“ Der Blonde stapfte davon, hielt kurz vor seinem Platz inne. Verdammt!!! Er hätte nachsehen können, was er tragen musste! Er war ja so dumm!

Hizumi schloss die Augen, atmete einmal tief durch und trat dann raus auf die Bühne, die Augen hatte er allerdings vorher wieder geöffnet.

Stille...

Dann...

Begeisterte Pfiffe. Tsukasa schlug vom Stuhl.

Der Sänger trug ein kurzes, sehr sehr kurzes schwarzes Trägerkleid. Obenrum war es mit weißen Blumen verziert und reichte nur knapp bis über den Hintern. Gut dass der Sänger Pants trug. Zu dem Kleid trug er hochhackige schwarze, kniehohe, Lackstiefel. Er schritt über den Steg.

Tsukasa starrte den Sänger vom Boden her an. Die langen Beine, die irgendwann ins Kleid übergingen. Der erotische Gang, der sexy Schlafzimmerblick.

Der Sänger drehte sich einmal nach links, dann nach rechts. Er stemmte die Arme in die Seiten, verlagerte sein Gewicht nach links, dann nach rechts, drehte sich dann um und schritt zurück.

Tsukasa schien kurz vorm Verrecken.

„Das war der Hammer! Extrem sexy und der Gang... Lecker!“, murmelte Toshiya mehr zu sich, als zu dem Sänger und trotzdem hatte dieser es verstanden, lächelte leicht, blickte dann zu Kyo. ‚Danke‘ formte er mit den Lippen, was den Blondinen einen grey Sänger zum lächeln bracht.

„Der Nächste ist...“

So... der nächste Teil ist schon fast fertig. Kritik und Lob wie immer erlaubt! XD

des Fussel